

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 32

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine

Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LIV. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIV. Jahrgang.

Nr. 32.

Basel, 8. August.

1908.

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Ein Patrouillenkurs. — Moderne Fragen aus vergangenen Tagen. (Schluss.) — Die militärischen Vorgänge in der Türkei. — Eidgenossenschaft: Ernennung. — Ausland: Frankreich: Heeresergänzung für das Jahr 1907.

Dieser Nummer liegt bei:
Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen
Militärzeitung 1908 Nr. 7.

An die Abonnenten!

Da wir in den nächsten Tagen mit dem Neudruck der Versendungsliste beginnen, ersuchen wir die geehrten Abonnenten, uns möglichst bald jede Adressänderung besonders auch hinsichtlich des Grades unter gleichzeitiger Angabe der bisherigen Adresse gefl. mitteilen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Basel.

Expedition

der „Allgem. Schweiz. Militärzeitung“.

Ein Patrouillenkurs.

I.

Nachdem die Einführung von Patrouillenkursen bei der Infanterie beschlossene Sache war, äusserte sich ein Einsender in der „Allg. Militärzeitung“ über die zweckmässigste Art, wie wohl solche Kurse durchgeführt werden könnten. Angeregt durch jene Einsendung und durch Berichte über Kavalleriepatrouillenkurse stellte ich den Unterrichtsplan auf für den Kurs, dessen Beschreibung hier folgen möge. Die Gründe, die mich zur Veröffentlichung bewogen, sind folgende:

Durch Zufall hörte ich, dass an einigen Orten beabsichtigt war, dem Bergsport einen möglichst grossen Raum zu gewähren bei der Durchführung der Patrouillenaufgaben, wahrscheinlich wohl im Hinblick auf die kommende Organisation von Gebirgstruppen. Ob sich dieses Verfahren bewährt, ob gute Resultate erzielt worden sind, interessiert wohl den Grossteil der Leser; der Berichterstattung hierüber soll durch diese Zeilen geradezu gerufen werden.

In dem Kurs, über den hier berichtet wird, wurde wohlüberlegt sorgfältig alles Sportsmässige

vermieden. Der grösste Teil der Aufgaben wurde in der Hochebene gelöst und auch im Gebirge wurden nur solche Anforderungen gestellt, denen jeder Offizier und jede Truppe ohne besondere Vorbereitung und Ausrüstung gerecht werden konnten.

Aus der hoffentlich kommenden und aus dieser Darstellung, welche auf extremen Ausgangspunkten basieren, mögen sich Schlüsse ziehen lassen auf die zweckmässigste Art der Durchführung der nächstjährigen Patrouillenkurse. „Prüfet alles und das beste behaltet“, möge auch hierin der Wahlspruch sein.

Der Kurs in Yverdon wurde begonnen mit einer theoretischen Einführung in das neue Exerzierreglement. Wie sehr das nötig war und wie gering die Kenntnis der neuen Vorschriften, das wird wohl am besten durch die Tatsache erhärtet, dass ein Teilnehmer noch nicht einmal im Besitz des Reglements befunden wurde. Ein kommandierender Kurs wird wohl nicht so mit dem A B C beginnen müssen; allein einer Einführung in grössere Verhältnisse, wie sie gerade an Hand des taktischen Teils des E.-R.'s gegeben erscheint, wird man auch in Zukunft nicht entraten können. Als weitere vorbereitende Übung bewährte sich auch eine kurze Reprise im Kartenlesen im Gelände. Die nächste Übung beschlug den Patrouillengang im Vorpostendienst. Dabei wurden nur die kleinen Unteroffizierspatrouillen auf kurze Entfernungen behandelt und das Hauptgewicht auf die Befehlsgebung gelegt. Der Erfahrung, dass unsre Unteroffizierspatrouillen nur deshalb zumeist so wenig leisten, weil ihnen keine klaren Aufträge erteilt werden, wurde hiebei besonders Rechnung getragen. Optische und mündliche Meldungen wurden hiemit verbunden.